

G 114
*Abhandlungen
der Arbeitsgemeinschaft für tier-
und pflanzengeographische
Heimatsforschung im Saarland*

HERAUSGEGEBEN
VON DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR TIER- UND PFLANZENGEOGRAPHISCHE
HEIMATFORSCHUNG
IM SAARLAND

FEBRUAR 1969 | HEFT **1**
SCHRIFTFÜHRUNG DR. PAUL MÜLLER
VERLAG DER SAARBRÜCKER ZEITUNG
VERLAG UND DRUCKEREI GMBH

Die Avifauna des Stadtgebietes von Saarbrücken

Von H.-U. MEISCH und P. MÜLLER

Das Saarland ist als deutsches Randland und als faunistisch noch unzulänglich bearbeitetes Gebiet von großem zoogeographischem Interesse. Darüber hinaus zeichnet es sich durch einen für die ursprüngliche Fauna negativen Aspekt aus, der in den saarländischen Randgebieten (Hunsrück, Eifel, Lothringen u. a.) in weit geringerem Umfang deutlich wird. Die anthropogene Beeinflussung der Landschaft war und ist hier außerordentlich groß. Wie viele Vogelarten auf Grund dieser direkten oder indirekten Beeinflussungen mit der Zeit verschwanden, läßt sich naturgemäß, da nur wenig Belege aus früherer Zeit vorliegen (LE ROI 1906, SCHMIDT 1930, NEUBAUER 1957 u. a.), nicht mehr rekonstruieren. Trotz der Bemühungen von Naturschutz und Ornithologen wird sich diese Tendenz auch in der Zukunft zwar in einigen Fällen verzögern, nicht aber aufhalten lassen. Manche heute noch in dem Gebiet vorkommenden Arten werden verschwinden und andere, denen die vom Menschen veränderten ursprünglichen Biotope besonders zusagen, werden diesen Prozeß, der einer Verdrängung gleichkommt, beschleunigen. Um so notwendiger erscheint es – solange es noch möglich ist – eine umfassende Übersicht der im Gebiet vorkommenden Tierarten zu geben. Wir wollen uns an dieser Stelle mit der Avifauna in der näheren Umgebung der Stadt Saarbrücken beschäftigen und sie in Form einer Artenliste hier vorlegen. Schon vor einigen Jahren haben die beiden Verfasser den Entschluß gefaßt, eine möglichst genaue Übersicht der hier lebenden Vogelarten zu geben. Damals fehlten aber



noch die Unterlagen (Beobachtungen, Beringungsergebnisse usw.), die es inzwischen durch die Mithilfe befreundeter saarländischer Ornithologen gerechtfertigt erscheinen lassen, eine Liste aller im Saarbrücker Gebiet vorkommenden Vogelarten zu veröffentlichen. Ältere Angaben (Mitteilungen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes u. a.) wurden nur dann ausgewertet, wenn an ihrer Richtigkeit nicht gezweifelt werden konnte. Aus Raumgründen haben wir darauf verzichtet, eine genaue Beschreibung der einzelnen Biotopie zu geben. Die genaue Lage der im Text erwähnten Gebiete ist aus der beigelegten Stadtkarte ersichtlich.

Was die wissenschaftliche Nomenklatur anbelangt, so folgen wir der Ansicht von NIET-HAMMER, KRAMER und WOLTER (1965). Der subspezifische Status einzelner Arten wird jedoch nur dann angegeben, wenn dieser entweder feldornithologisch einwandfrei ansprechbar oder aber anhand von Belegstücken in der Wissenschaftlichen Sammlung des Zoologischen Instituts der Universität des Saarlandes gesichert ist. Die rechts vom wissenschaftlichen Namen gedruckten Abkürzungen haben folgende Bedeutung: BR = Brutvogel; BR? = Brut vermutet; WG = Wintergast; DZ = Durchzügler.

Die diesen Abkürzungen zugeordneten Buchstaben a bis e bezeichnen jeweils die Quantität der beobachteten Arten oder der festgestellten Brutpaare. Dabei bedeuten: a = weniger als 10, b = 10 bis 20, c = 20 bis 50, d = 50 bis 100 und e mehr als 100 Beobachtungen (z. B. DZ a) oder Brutpaare (z. B. BR a).

Die AVIFAUNA

Podicipediformes

Fam.: Podicipedidae

1. *Podiceps cristatus* (L. 1758)

DZ a

Haubentaucher

Ein Ex. wurde am 2. Oktober 1966 von MÜLLER auf der Saar beim Messegelände beobachtet.

2. *Podiceps ruficollis* (PALL. 1764)

DZ b

Zwergtaucher

Einzelbeobachtungen jährlich während der Zugzeit.

Pelecaniformes

Fam.: Phalacrocoracidae

3. *Phalacrocorax carbo* (L. 1758)

DZ a

Kormoran

1 Ex. von MEISCH am 14. Mai 1967 beobachtet (Stadtmitte). Flugrichtung: Süd-Nord.

Ciconiformes

Fam.: Ardeidae

4. *Ardea cinerea* L. 1758

DZ a

Fischreiher

Winterberg, 31. März 1957, SCHNEIDER (O.A.G.); Folsterweiher, September 1958, KREMP und KIEM.

Fam.: Ciconidae

5. *Ciconia ciconia* (L. 1758)

DZ b

Weißstorch

Tabaksweiher, 1938, SCHMIDT. Einzelbeobachtungen in den folgenden Jahren nur während der Zugzeit.

Anseriformes

Fam.: Anatidae

6. *Cygnus cygnus* (L. 1758)
Singschwan

WG a

5 Ex., Januar 1957, über der Saar beim Messegelände, MÜLLER. Nur in sehr strengen Wintern bis ins Untersuchungsgebiet kommend.

7. *Anser anser* (L. 1758)
Graugans

DZ a

Am 3. Dezember 1965 wurden 10 Ex. von SCHNEIDER und am 31. Dezember 1963 drei Ex. von MARTIN beobachtet.

8. *Anas crecca* L. 1758
Krickente

DZ b

Brutvorkommen konnten bisher im Stadtgebiet nicht festgestellt werden. Während der Zugzeit Beobachtungen in der Gartenschau; durchziehende Vögel werden, ähnlich wie bei anderen Anatiden, von koupierten Parkenten zum kurzen Einfallen angelockt.

9. *Anas platyrhynchos* L. 1758
Stockente

BR b

Die quantitativen Beobachtungsergebnisse können im Einzelfall durch aus Volierenhaltung entflozene Stücke relativiert werden. Das gilt besonders für Brutbeobachtungen am Tabaksweiher und in der Gartenschau.

10. *Anas querquedula* L. 1758
Knäkente

DZ a

Vgl. *Anas crecca*.

11. *Aythya ferina* (L. 1758)
Tafelente

DZ b

Beobachtungen analog *Anas crecca*.

Falconiformes

Fam.: Accipitridae

12. *Buteo buteo buteo* (L. 1758)
Mäusebussard

BR a

Jährlich 4 bis 8 Horste in den Waldgebieten der Stadt. Andere *Buteo*-Spezies konnten auch in strengen Wintern bisher nicht beobachtet werden.

13. *Accipiter nisus* (L. 1758)
Sperber

BR a

1963 eine Brut an der Universität (MÜLLER). In strengen Wintern häufige Beobachtungen in der Stadtmitte. Im Februar 1965 Fang und Beringung eines adulten Weibchens durch MEISCH im Zentrum der Stadt.

14. *Accipiter gentilis gallinarum* (C.L. BREHM 1831)
Habicht

BR?

Im Winter kommen hauptsächlich Habichte im Jugendgefieder zur Beobachtung. Regelmäßiges Vorkommen von 1 bis 3 Altvögeln auch im Sommer lassen bei der Standortstreuung und Reviergröße adulter Tiere dieser Art eine Brut im Stadtgebiet als durchaus möglich erscheinen. Nachweise für die nordische Subspezies *gentilis*, wie sie MÜLLER (1966) für das Saarland erbringen konnte, fehlen für das Beobachtungsgebiet.

15. *Milvus milvus* (L. 1758) **DZ b**
 Rotmilan
 St. Arnual, 2. Oktober 1958, 1 Ex. MARTIN; Universität, 16. und 29. Februar 1964 ein bzw. zwei Exemplare, MÜLLER. Hauptdurchzugszeiten sind die Monate März/April und Oktober.
16. *Milvus migrans* (BODD. 1783) **DZ c**
 Schwarzmilan
 Am 1. Juni 1968 Einzeltier über der Saar (MEISCH, MÜLLER). Sonst regelmäßige Beobachtungen nur während der eigentlichen Zugzeit.
17. *Pernis apivorus* (L. 1758) **BR?**
 Wespenbussard
 Von SCHMIDT schon 1938 am Tabaksweiher häufig beobachtet. Am 31. Oktober 1959 sah FUCHS über St. Arnual etwa 120 ziehende Wespenbussarde. Im Juni/Juli 1966 hielten sich zwei Ex. längere Zeit in der Umgebung des Waldhauses auf (MEISCH).
18. *Circus aeruginosus* (L. 1758) **DZ a**
 Rohrweihe
 Ein Ex. in der Wissenschaftlichen Sammlung des Zool. Inst. der Univ. des Saarlandes wurde im April 1967 an der Stadtgrenze tot aufgefunden.
- Fam.: Falconidae
19. *Falco subbuteo* L. 1758 **DZ a**
 Baumfalke
 Während der Zugzeit regelmäßige Einzelbeobachtungen.
20. *Falco peregrinus* GMEL. 1788 **DZ a**
 Wanderfalke
 Ein Ex. zog am 7. August 1966 von Südosten nach Westen in sehr großer Höhe über den Saarbrücker Stadtwald (MÜLLER).
21. *Falco tinnunculus* L. 1758 **BR b**
 Turmfalke
 Jährlich Brutten auf den Gebäuden der Stadt, in hohen Bäumen der Stadt- und Staatsforsten und im Zoo. In den Jahren 1966 bis 1968 konnten jährlich 10 bis 12 Brutpaare im Untersuchungsgebiet festgestellt werden.

Galliformes

- Fam.: Phasianidae
22. *Perdix perdix* (L. 1758) **BR c**
 Rebhuhn
 Brutgebiete befinden sich auf den Wiesen entlang der Saar und oberhalb des Tabaksweihers. Während der herbsthlichen Treibjagden können versprengte Stücke überall im Stadtgebiet auftreten.
23. *Coturnix coturnix* (L. 1758) **BR a**
 Wachtel
 Vom Tabaksweiher und der Umgebung des Hauptfriedhofs von SCHMIDT 1938 als Brutvogel erwähnt. In den folgenden Jahren Einzelbeobachtungen vom Exerzierplatz (MÜLLER).

24. *Phasianus colchicus* L. 1758

BR c

Fasan

Die Rassenzugehörigkeit der hiesigen Fasane ist durch intensive Vermischung nicht mehr eindeutig festzulegen. Durch Neucinbürgerungen und von Jahr zu Jahr sehr unterschiedliche Abschubziffern ist der Bestand starken Schwankungen unterworfen.

Gruiformes

Fam.: Gruidae

25. *Grus grus* (L. 1758)

DZ c

Kranich

St. Arnual, 26. Oktober 1958, 26. Ex., MARTIN; Waldhaus, März 1968, 12 Ex., MEISCH.

Fam.: Rallidae

26. *Rallus aquaticus* L. 1758

WG a

Wasserralle

Von SCHMIDT 1938 am Tabaksweiher nachgewiesen. Sichere Winterbeobachtungen fehlen seit dieser Zeit.

27. *Gallinula chloropus chloropus* (L. 1758)

BR a

Teichhuhn

Jährlich ein Brutpaar am Tabaksweiher (wo schon 1938 von SCHMIDT erwähnt), ein bis zwei in der Gartenschau und an der Saar. Früher auch in der Umgebung des Prinzenweiher; durch Bauarbeiten verdrängt.

28. *Fulica atra* L. 1758

DZ a

Bläßhuhn

Im Dezember 1961 wurden sieben Ex. auf der Saar (unterhalb des Messegeländes) beobachtet (MÜLLER).

Fam.: Charadriidae

29. *Vanellus vanellus* (L. 1758)

DZ a

Kiebitz

Vier Ex. am 17. April 1961 über St. Arnualer Wiesen (MÜLLER). Am gleichen Ort wurden in den folgenden Jahren mehrmals kleinere Trupps von drei bis fünf Vögeln in der Zeit vom April bis Mai beobachtet.

30. *Charadrius hiaticula* L. 1758

DZ a

Sandregenpfeifer

MEISCH beobachtete ein Ex. am 8. Juni 1968 auf den Saarliesen bei St. Arnual. Das Tier verschwand nach kurzer Beobachtung in südlicher Richtung.

31. *Charadrius dubius* SCOP. 1786

DZ a

Flußregenpfeifer

1 Ex. am 4. Mai 1967 an der Saar beim Messegelände gegen Abend von MÜLLER beobachtet, nachdem zuvor der Ruf des Vogels vernommen wurde.

Fam.: Scolopacidae

32. *Scolopax rusticola* L. 1758

DZ a

Waldschnepfe

Von SCHMIDT 1938 vom Tabaksweiher erwähnt. Seither nur noch vereinzelte Durchzugsdaten.

33. *Tringa hypoleucos* L. 1758 **DZ b**
Flußuferläufer

Am Saarufer und in der Gartenschau seit 1939 (SCHMIDT) regelmäßige Beobachtungen (MALTER 1965, MÜLLER 1963–1968, CZIESLA 1968).

Fam.: Laridae

34. *Larus ridibundus* L. 1766 **WG c**
Lachmöve

Im Winter jährliche Beobachtungen am Saarufer. Die Zahl der Durchzügler ist korreliert mit den jeweils herrschenden klimatischen Verhältnissen im übrigen Deutschland. Vereinzelt Sommerbeobachtungen.

Columbiformes

Fam.: Columbidae

35. *Columba oenas* L. 1758 **BR a**
Hohltaube

Bestand rückläufig. Regelmäßiger Brutvogel in der Umgebung des Schwarzenberges und des Saarbrücker Stadtwaldes (Schanzenberg).

36. *Columba palumbus* L. 1758 **BR c**
Ringeltaube

Regelmäßiger Brutvogel. Im Winter Massenaufreten an ökologisch günstigen Stellen (Buchenmast u.a.).

37. *Streptopelia turtur* L. 1758 **BR a**
Turteltaube

Am Drahtzugweiher 1957 von ZIRKLER als Brutvogel festgestellt. Von MEISCH und MÜLLER im Mai 1968 auf dem Hauptfriedhof verhört.

38. *Streptopelia decaocto* FRIV. 1838 **BR c**
Türkentaube

Erstaufreten im Saarland 1952 bei Saarlouis (CZIESLA). Im Stadtgebiet wurde die Art 1954 (Bruchwiese) und 1956 (Stadtzentrum) von SCHMALZL und PERNUTZ erwähnt. Wir halten es durchaus für möglich, daß die Erstbesiedlung des Stadtgebietes von Saarbrücken ebenfalls schon 1952 stattfand. Heute einer der charakteristischsten Vögel im Stadtbild. Am 13. Februar 1965 wurde bei Temperaturen um 0 Grad von MEISCH im Stadtzentrum ein Gelege gefunden.

Cuculiformes

Fam.: Cuculidae

39. *Cuculus canorus* L. 1758 **BR b**
Kuckuck

Bei der schwer feststellbaren Reviergröße des Kuckucks und der nur ungenau analysierbaren Zahl der in diesem vorkommenden weiblichen und männlichen Vögel enthalten die Bestandsschätzungen immer einen gewissen Unsicherheitsfaktor.

Strigiformes

Fam.: Strigidae

40. *Tyto alba guttata* (C. L. BREHM 1831) **BR a**
Schleiereule

In strengen Wintern ist die Zahl der Brutpaare auch im Stadtgebiet starken Verlusten ausgesetzt. MEISCH fing am 3. Januar 1968 ein halbverhungertes Exemplar an der Stadtautobahn, das nach kurzer Pflegezeit bringend wieder freigelassen wurde.

41. *Athene noctua* (SCOP. 1769)

BR a

Steinkauz

Auf dem Hauptfriedhof schon 1938 von SCHMIDT als Brutvogel festgestellt. Obwohl aus der Folgezeit keine sicheren Brutnachweise vorliegen, kann auf Grund der Rufe während der Paarungszeit doch auf Bruten geschlossen werden.

42. *Strix aluco* L. 1758

BR b

Waldkauz

Jährlich regelmäßige Brutbeobachtungen in den Waldgebieten und auf den Friedhöfen der Stadt.

43. *Asio otus* (L. 1758)

BR a

Waldohreule

Vorkommen auf die Waldgebiete beschränkt.

44. *Asio flammeus* (PONT. 1763)

DZ a

Sumpfohreule

Tabaksweiher, 1938, SCHMIDT. Seither keine weiteren Beobachtungen.

Caprimulgiformes

Fam.: Caprimulgidae

45. *Caprimulgus europaeus* L. 1758

DZ a

Ziegenmelker

Ende Mai 1963 wurden balzende Tiere (2 Ex.) im Saarbrücker Stadtwald (Grenze Frankreich) von MÜLLER beobachtet. Brutverdacht konnte im gleichen Jahr und auch später nicht erhärtet werden.

Apodiformes

46. *Apus apus* (L. 1758)

BR e

Mauersegler

Von Ende April bis Ende Juli einer der häufigsten Vögel im Stadtgebiet.

Coraciiformes

Fam.: Alcedinidae

47. *Alcedo atthis ispida* L. 1758

DZ a

Eisvogel

Drahtzugweiher, 12. März 1961, SCHNEIDER; Folsterweiher, 9. und 16. September 1957, MARTIN. Früher Brutvogel an der Saar. Durch fortschreitende Verschmutzung derselben nur noch kurzzeitige Durchzugsbeobachtungen.

Fam.: Upupidae

48. *Upupa epops epops* L. 1758

DZ a

Wiedehopf

Im Mai 1952 am Winterberg von KEUTH 3 Ex. beobachtet wo am 28. Juli 1957 MARTIN ebenfalls ein Ex. sah. Im Juli 1966 hielt sich 1 Ex. mehrere Tage in der Gartenschau auf (TRUST).

Piciformes

Fam.: Picidae

49. *Picus viridis* L. 1758 BR c
Grünspecht

Stärker an Parkanlagen und Waldlichtungen gebunden als der im Untersuchungsgebiet häufiger vorkommende *Picus canus*.

50. *Picus canus* GMEL. 1788 BR d
Grauspecht

Vgl. *Picus viridis*.

51. *Dryocopus martius* (L. 1758) BR a
Schwarzspecht

Drei bis fünf Brutpaare entfallen jährlich auf den Stadtwald in St. Johann und Alt-Saarbrücken.

52. *Dendrocopus major pinetorum* (C.L. BREHM 1831) BR d
Buntspecht

Häufigste Spechtart im Untersuchungsgebiet. Von MEISCH wurde am 18. Juni 1968 eine besetzte Bruthöhle (3 halbwüchsige Jungvögel) in 50 cm Höhe eines 80 cm hohen Buchenstumpfes gefunden.

53. *Dendrocopus medius* (L. 1758) BR a
Mittelspecht

Bestand stark rückläufig infolge der Veränderung und Vernichtung arttypischer Brutbiotope (Eichenbestände u.a.).

54. *Dendrocopus minor* (L. 1758) BR a
Kleinspecht

Ein Männchen am 14. April 1968 von MEISCH am Kaninchenberg beobachtet.

55. *Jynx torquilla* L. 1758 BR c
Wendehals

Brütet gelegentlich in künstlichen Nisthöhlen. Brutkontrollen ergaben, daß mit 7 bis 10 Jungen pro Brut im Stadtgebiet gerechnet werden kann.

Passeriformes

Fam.: Alaudidae

56. *Lullula arborea* (L. 1758) BR a
Heidelerche

MARTIN beobachtete 1957 ein singendes Männchen bei Spichern. Spätere Beobachtungen beschränken sich nur auf diesen Raum.

57. *Galerida cristata* (L. 1758) BR b
Haubenlerche

An Schutt- und Ödflächen Brutvogel.

58. *Alauda arvensis* L. 1758 BR c
Feldlerche

Brutvorkommen auf offene Wiesen- und Feldfluren im Stadtgebiet beschränkt.

Fam.: Hirundinidae

59. *Riparia riparia* (L. 1758) DZ c
Uferschwalbe

Da adaequate Brutgelegenheiten fehlen, wird diese Art auch weiterhin Durchzügler bleiben.

Nächste Brutvorkommen befinden sich im Raume Differten, Rehlingen, Dillingen und Schwalbach (kleine Kolonien bis zu 20 Brutpaaren).

60. *Hirundo rustica* L. 1758 **BR e**
Rauchschwalbe

Bestand rückläufig.

61. *Delichon urbica* (L. 1758) **BR d**
Mehlschwalbe

Bestand rückläufig. Eine Brutkolonie (20 bis 30 Brutpaare) befindet sich am Rodenhof.

Fam.: Motacillidae

62. *Motacilla flava* L. 1758 **BR a**
ZIRKLER beobachtete 1957 ein Ex. in Saarbrücken. Am 8. Juni 1968 wurden 2 ♂ und 1 ♀ von MEISCH in den Saarwiesen bei St. Arnual beobachtet. Die beobachteten Tiere gehören zur Nominatform.

63. *Motacilla cinerea* (TUNST. 1771) **BR a**
Gebirgsstelze

Hauptsächlich Durchzügler an Gewässern im Stadtgebiet anzutreffen. MEISCH beobachtete im März 1967 ein Männchen am Folsterweiher. CZIESLA im Jahre 1968 ein fütterndes Pärchen am Prinzenweiher.

64. *Motacilla alba* L. 1758 **BR d**
Bachstelze

Entsprechend der großen ökologischen Valenz dieser Art ist sie überall im Stadtgebiet anzutreffen.

65. *Anthus campestris* (L. 1758) **BR ?**
Brachpieper

Von SCHMIDT 1937 als Brutvogel im Gebiet des Tabaksweihers erwähnt. MEISCH beobachtete am 10. Juni 1968 zwei Exemplare in der Umgebung des Rodenhofs.

66. *Anthus trivialis* (L. 1758) **BR d**
Baumpieper

Überall an Waldrändern und -lichtungen.

67. *Anthus pratensis* (L. 1758) **BR a**
Wieseniepieper

Brutvogel auf den Saarwiesen in St. Arnual; 5. Mai 1968 ein Paar mit gerade flüggen Jungen (MEISCH).

Fam.: Laniidae

68. *Lanius collurio* L. 1758 **BR b**
Neuntöter

Bestand rückläufig.

69. *Lanius senator* L. 1758 **DZ a**
Rotkopfwürger

Von SCHNEIDER am Exerzierplatz (19. Mai 1957) beobachtet (Brutverdacht). Im gleichen Jahr auch von ZIRKLER im Gebiet festgestellt.

70. *Lanius excubitor* L. 1758 **DZ a**
Raubwürger

14 Ein Ex. am 3. März 1963 oberhalb des Tabaksweihers (MÜLLER).

Fam.: Bombycillidae

71. *Bombycilla garrulus* (L. 1758)

WG b

Seidenschwanz

Am 1. und 15. Januar 1966, 15 Ex. von MALTER beobachtet.

Fam.: Troglodytidae

72. *Troglodytes troglodytes* (L. 1758)

BR e

Zaunkönig

Überall im Wald und den Anlagen der Stadt.

Fam.: Prunellidae

73. *Prunella modularis* (L. 1758)

BR e

Heckenbraunelle

Häufiger als *Troglodytes troglodytes*; wird jedoch aufgrund ihrer versteckten Lebensweise meist weniger beachtet.

Fam.: Muscicapidae

Unterfam.: Sylviinae

74. *Locustella naevia* (BODD. 1783)

BR a

Feldschwirl

1968 Brutvogel am Tabaksweiher (2 Paare), Saarwiesen (2 Paare), Umgebung des Hauptfriedhofs (1 Paar) und Zoo (1 Paar).

75. *Acrocephalus schoenobaenus* (L. 1758)

DZ a

Schilfrohrsänger

1937 war die Art noch Brutvogel am Tabaksweiher und Hauptfriedhof (SCHMIDT). Seither nur auf dem Durchzug im Untersuchungsgebiet.

76. *Acrocephalus palustris* (BECHST. 1798)

BR c

Sumpfrohrsänger

1937, Tabaksweiher und Hauptfriedhof (SCHMIDT); 1957, Drahtzugweiher (ZIRKLER); 1968 mehrere Brutpaare am Tabaksweiher, Hauptfriedhof und an der Saar (MEISCH, MÜLLER).

77. *Acrocephalus scirpaceus* (HERM. 1804)

BR c

Teichrohrsänger

Südlich des Drahtzugweihers und am Tabaksweiher jährlicher Brutvogel. 1937 schon von SCHMIDT für diese Gebiete erwähnt.

78. *Hippolais icterina* (VIEILL. 1817)

BR a-b

Gelbspötter

Bestand stark schwankend. 1967 zum Beispiel wurden 4 singende Männchen in der Gartenschau verhört, 1968 am gleichen Ort nur ein Männchen.

79. *Sylvia borin* (BODD. 1783)

BR e

Gartengrasmücke

Die Gartengrasmücke erscheint als letzte *Sylvia*-Art in ihren Brutrevieren (Ende April). Zur relativen Häufigkeit der Sylviiden vgl. Diagramm.

80. *Sylvia atricapilla* (L. 1758)

BR e

Mönchsgrasmücke

Keht in der Zeit von Ende März bis 10. April aus ihren Winterquartieren zurück.

als Brutvogel nachgewiesen (von MARTIN bestätigt). Am 28. Mai 1956 in einem Steinbruch zwischen Tabaksweiher und Exerzierplatz von SCHNEIDER als Brutvogel festgestellt. Von MÜLLER wurde im Mai 1968 ein fütterndes Weibchen am Rande des Saarbrücker Stadtwaldes (Französische Grenze) beobachtet.

97. *Turdus viscivorus* L. 1758 **DZ b**
Misteldrossel

Regelmäßiger Durchzügler an ökologisch günstigen Stellen.

98. *Turdus pilaris* L. 1758 **WG d**
Wacholderdrossel

Oft in größerer Zahl im Untersuchungsgebiet erscheinend, wie auszugsweise folgende Beobachtungen bestätigen: Eschberg, 4. November 1959, 40 bis 50 Ex., SCHNEIDER; Folsterweiher, 19. Januar 1959, 25 bis 27 Ex., MARTIN.

99. *Turdus philomelos* C. L. BREHM 1831 **BR e**
Singdrossel

Ankunftszeit im Untersuchungsgebiet Mitte März.

100. *Turdus iliacus* L. 1766 **WG b**
Rotdrossel

Im Winter 1963/64 15 Ex. am Tabaksweiher von MÜLLER festgestellt. Am 30. März 1968 ein Ex. von MEISCH im Friedhof St. Johann beobachtet.

101. *Turdus torquatus alpestris* (C. L. BREHM 1831) **WG a**
Ringdrossel

Ein Exemplar aus der weiteren Umgebung der Stadt befindet sich in der Wissenschaftlichen Sammlung des Zoologischen Instituts.

102. *Turdus merula* L. 1758 **BR e**
Amsel

Häufigster Park- und Gartenvogel. Albinos und Teilalbinos werden im Stadtgebiet häufig beobachtet.

Fam.: Aegithalidae

103. *Aegithalos caudatus* (L. 1758) **BR c**
Schwanzmeise

Wenig auffallendes Brutverhalten. Im Winter in kleineren Trupps anzutreffen. Ausnahmsweise werden die Nester sehr hoch gebaut, wie eine Beobachtung von MEISCH (1962) zeigt, der ein Nest in den Außenzweigen einer 15 Meter hohen Fichte fand.

Fam.: Paridae

104. *Parus cristatus* L. 1758 **BR d**
Haubenmeise

Auf Grund der relativ großen ökologischen Valenz der Meisenarten *palustris*, *caeruleus*, *cristatus* und *major* gegenüber *ater* sind im nachfolgenden für das gesamte Stadtgebiet repräsentativen Diagramm nur die vier zuerst genannten Spezies quantitativ erfaßt. *Parus ater* würde wegen ihres im Stadtgebiet nur auf wenige Biotope (Nadelgehölze u.a.) beschränkten Vorkommens im Vergleich zu den vier anderen Arten statistisch nicht sicher bewertet werden können.

105. *Parus palustris* L. 1758 **BR e**
Vgl. Diagramm.

106. *Parus caeruleus* L. 1758 **BR e**
Blaumeise

Umfang als die Kohlmeise natürliche Nistgelegenheiten. Aus diesem Grund wurden für das Diagramm Fangergebnisse und nicht Bruthöhlenbesatz statistisch ausgewertet.

107. *Parus major* L. 1758

BR e

Kohlmeise

Fünzig Prozent der im Stadtgebiet besetzten Nistkästen entfallen auf diese Art.

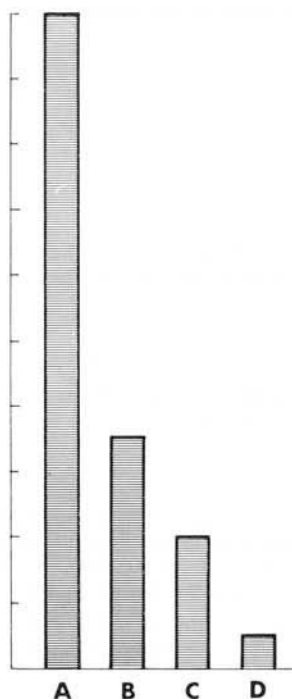


Abb. 3: Relative Häufigkeit der *Parus*-Arten *major*, *caeruleus*, *palustris* und *cristatus* im Untersuchungsgebiet.

A = PARUS MAJOR

B = PARUS CAERULEUS

C = PARUS PALUSTRIS

D = PARUS CRISTATUS

108. *Parus ater* L. 1758

BR d

Tannenmeise

Vgl. *Parus cristatus*.

Fam.: Sittidae

109. *Sitta europaea* L. 1758

BR e

Kleiber

Quantität der besetzten Nistkästen sehr stark von exogenen Faktoren abhängig. Auf einen Kilometer im Gebiet der Sportschule entfielen 1968 sechs besetzte Bruthöhlen (Buchenhochwald mit Winterfütterung); ein ungefähr gleichgroßes Areal wird in der Gartenschau von nur zwei Brutpaaren bewohnt (offenes Parkgelände mit regelmäßiger Winterfütterung).

Fam.: Certhiidae

110. *Certhia familiaris* L. 1758

BR d

Waldbaumläufer

Obwohl bekannt ist, daß der Waldbaumläufer ökologisch nicht ausschließlich auf die Waldgebiete beschränkt ist, bevorzugt er dennoch im Beobachtungsgebiet Waldlagen. Beide Baumläuferarten brüten nebeneinander in der Übergangszone Wald-/Gartengelände. 1967 je eine Brut beider Arten im Abstand von 30 Meter in der Gartenschau.

111. *Certhia brachydactyla* C. L. BREHM 1820

BR c

Gartenbaumläufer

Siehe Waldbaumläufer

Fam.: Emberizidae

112. *Emberiza calandra* L. 1758

BR a

Grauammer

Am Tabaksweiher 1938 von SCHMIDT als Brutvogel erwähnt. Ein exakter Brutnachweis konnte in der Folgezeit jedoch nicht mehr erbracht werden, obwohl während der Brutzeit mehrmals singende Altvögel beobachtet wurden.

113. *Emberiza citrinella* L. 1758

BR d

Goldammer

Brütet auf Ödflächen am Standtrand. Im Winter an Futterplätzen in der Stadt. Bestand durch bauliche Nutzung der Brutbiotope abnehmend.

114. *Emberiza cirius* L. 1766

BR ?

Zaunammer

Mehrere Beobachtungen von singenden Altvögeln besonders im Gebiet des Hauptfriedhofs, lassen einen Brutverdacht gerechtfertigt erscheinen. Beobachtungen aus dem französischen Raum zeigen, daß als Brutbiotop für diese Art nicht nur Gebiete in Frage kommen, die eine den pfälzischen Weinbaugebieten entsprechende Strukturierung aufweisen.

Schon 1930 wurde die Art von SCHMIDT (SCHMIDT 1930, NEUBAUER 1957) als Brutvogel vom Eschberg erwähnt. Heute ist der Eschberg Bauland und scheidet als Brutbiotop aus.

115. *Emberiza schoeniclus* L. 1758

BR a

Rohrhammer

1934 von SCHMIDT als Brutvogel vom Tabaksweiher erwähnt. 1957 halten MARTIN und ZIRKLER ein Brutvorkommen in diesem Gebiet für fraglich. Im Mai 1965 Brutnachweis an der gleichen Stelle durch MEISCH. 1966 und 1967 keine Brut. Dagegen wurde im Mai 1968 mehrmals der Ruf der Art vernommen. Beobachtungen der Art am Tabaksweiher scheinen mit den jeweiligen Wasserstandsverhältnissen zu korrelieren (durch anthropogenen Einfluß starken Schwankungen unterworfen).

Fam.: Fringillidae

116. *Fringilla coelebs* L. 1758

BR e

Buchfink

Häufigste Finkenart neben *Carduelis chloris* im Stadtgebiet.

117. *Fringilla montifringilla* L. 1758

WG e

Bergfink

Nach unseren bisher vorliegenden Beobachtungsdaten erscheinen Exemplare dieser Art im allgemeinen Anfang November im Beobachtungsgebiet. Bis Anfang April können noch Exemplare festgestellt werden. Übersommerungen (vgl. NIETHAMMER, KRAMER, WOLTERS 1964) konnten bisher nicht nachgewiesen werden.

118. *Serinus serinus* (L. 1766) **BR e**
 Girlitz
 Ungefähr um 1870 erstes Auftreten im Raume Saarbrücken. Von KIEFER im Ornithologischen Zentralblatt von 1877 als häufiger Sommervogel in Saarbrücken erwähnt. Heute ist der Girlitz, wahrscheinlich aufgrund seines relativ kleinen Reviers, ein in der Umgebung der Stadt außerordentlich häufiger Brutvogel.
 Überwinterungsversuche: 1955/56 in der Umgebung des Waldhauses von SCHNEIDER festgestellt; Januar und Februar 1966 von MEISCH ein Männchen am Waldhaus beobachtet.
119. *Carduelis chloris* (L. 1758) **BR e**
 Grünling
 Vgl. *Fringilla coelebs*.
120. *Carduelis carduelis* (L. 1758) **BR e**
 Stieglitz
 Nach Belegstücken in der Wissenschaftlichen Sammlung des Zool. Instituts der Universität des Saarlandes und nach Meßergebnissen (MÜLLER, MEISCH) gehören die saarländischen Stücke wie zu erwarten zur Nominatform.
121. *Carduelis spinus* (L. 1758) **WG e**
 Zeisig
 Anzahl der Wintergäste stark schwankend.
122. *Carduelis flammea* (L. 1758) **WG c**
 Birkenzeisig
 1964/65 mehrere Beobachtungen in der Umgebung des Prinzenweiher. Am 7. März 1966 Beringung eines Weibchens durch MEISCH, das eindeutig zur Subspezies *cabaret* gehörte. Weitere Beobachtungen: 8. Februar 1967, Waldhaus; 5. März 1967, Kaninchenberg; März 1967, Waldhaus.
123. *Carduelis cannabina* (L. 1758) **BR c**
 Hänfling
 Bewohnt hauptsächlich Ödflächen am Stadtrand, z.B. Exerzierplatz, Saarwiesen, Tabaksweiher und St. Arnual.
124. *Loxia curvirostra* L. 1758 **WG a**
 Fichtenkreuzschnabel
 Im Dezember 1961 beobachtete MEISCH ein Männchen in den Fichten am Waldhaus.
125. *Coccothraustes coccothraustes* (L. 1758) **BR e**
 Kernbeißer
 Überall anzutreffen; im Winter zuweilen in größeren Gesellschaften. Februar 1965, 25 Ex., Stadtwald St. Johann (MEISCH).
126. *Pyrrhula pyrrhula europaea* VIEILL. 1866 **BR e**
 Gimpel
 192 im Verlauf mehrerer Jahre vermessene Exemplare zeigten eindeutig die Zugehörigkeit zur *europaea*-Subspezies. Nachweise für die *pyrrhula*-Subspezies konnten bisher nicht erbracht werden.
- Fam.: Ploceidae
127. *Passer domesticus* (L. 1758) **BR e**
 Haussperling
 Konkurriert sehr stark mit anderen Höhlenbrütern im Stadtgebiet. Bestandsregulierungen im Rahmen der jährlichen Nistkastenkontrollen sind notwendig.

128. *Passer montanus* (L. 1758) **BR e**
 Feldsperling
 Vgl. *Passer domesticus*.
 Fam.: Sturnidae
129. *Sturnus vulgaris* L. 1758 **BR e**
 Star
 Auch im Winter häufig anzutreffen (Futterplätze).
 Fam.: Oriolidae
130. *Oriolus oriolus* (L. 1758) **BR b**
 Pirol
 In der zweiten Maiwoche kehrt die Art ins Brutgebiet zurück.
 Fam.: Corvidae
131. *Garrulus glandarius* (L. 1758) **BR e**
 Eichelhäher
 Der starke Rückgang von *Accipiter gentilis* im Untersuchungsgebiet wirkt sich vorteilhaft für die Bestandsentwicklung der Art aus.
132. *Pica pica galliae* KLEINSCHM. 1917 **BR d**
 Elster
 Brutvogel in den Randlagen der Stadt. Belegstücke in der Wiss. Samml. des Zool. Instituts gehören zur *galliae*-Subspezies.
133. *Nucifraga caryocatactes* (L. 1758) **WG a**
 Tannenhäher
 Bisher nur eine gesicherte Beobachtung in der Umgebung der Universität durch PINTER im Februar 1955. Von LE ROI (1906) werden mehrere Fundortangaben für das Saarland gemacht (unter anderem auch Saarbrücken). Die Nachweise für das Invasionsjahr 1968/69 (MÜLLER 1968) werden erst nach Eingang aller Beobachtungen veröffentlicht.
134. *Corvus monedula* L. 1758 **BR d**
 Dohle
 Brutplätze in alten Gebäuden der Stadt, aber auch Höhlenbrüter im Buchenhochwald (Schwarzenberg).
135. *Corvus frugilegus* L. 1758 **WG d**
 Saatkrähe
 Vergesellschaftet mit *Corvus corone* im Winter auf allen Plätzen und Schutthalden der Stadt.
136. *Corvus corone* L. 1758 **BR e**
 Rabenkrähe
 Vgl. *Garrulus glandarius*.

Zusammenfassung

Auf Grund von Beobachtungen, Beringungsergebnissen und Belegexemplaren wird eine kritische Liste aller seit 1930 im Stadtgebiet von Saarbrücken aufgetretenen Vogelarten unter besonderer Berücksichtigung der Brutvögel vorgelegt. Durch die seit dieser Zeit intensivierte Umgestaltung der ursprünglichen Biotope sind einige Arten als Brutvögel aus ihnen vollkommen verschwunden (u.a. *Acrocephalus schoenobaenus*, *Alcedo atthis ispida*), andere sind in ihrem Bestand rückläufig oder sogar gefährdet. Von den 136 im Stadtgebiet nachgewiesenen

Arten sind 88 Brutvögel, 31 Durchzügler und 13 Wintergäste; bei 4 Arten wird ein Brutvorkommen vermutet. Die relative Häufigkeit von *Parus*- und *Sylvia*-Arten wird in Diagrammen dargestellt.

Literatur

von H.-U. MEISCH

- LE ROI, O. (1912): Nachtrag zur „Ornis des Mainzer Beckens“. Schlußwort. – Zool. Beobachter **53**: 58–59, Frankfurt.
- (1906): Die Vogelfauna der Rheinprovinz. – Verh. Nat. Ver. **63**: 1–325, Bonn.
- MÜLLER, P. (1964): Die Wirbeltierfauna der Badstube. – Unters. Landsch. und Natursch. Saarland **3**: 94–115, Saarbrücken.
- (1966): Zum Vorkommen nordischer Habichte *Accipiter g. gentilis* im Saarland. – Emberiza **1** (3): 70–71, Kaiserslautern.
- MÜLLER, P. (1968): Zur Invasion des Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes*) im Saarland. Faun.-flor. Notizen aus dem Saarland **1** (2): 13–14.
- NEUBAUER, F. (1957): Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz. – Decheniana **110** (1): 1–278, Bonn.
- NIETHAMMER, KRAMER und WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. – Frankfurt.
- SCHMIDT, TH. (1930): Naturdenkmäler unseres Gebietes. – Südwestd. Heimatbl. **4**: 4–8.
- Darüber hinaus wurden die Mitteilungsblätter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes und des Ornithologischen Beobachterrings mit verwertet.

Anschrift der Verfasser:

Dipl.-Chem. H.-U. MEISCH, 66 Saarbrücken, Biochemisches Institut der Universität des Saarlandes,
Direktor: Professor Dr. H.-J. BIELIG.

Dr. PAUL MÜLLER, 66 Saarbrücken, Zool. Institut der Universität des Saarlandes,
Direktor: Professor Dr. G. DE LATTIN.



Singdrossel am Nest; Saarbrücken, Waldhaus

Brütendes Rotkehlchen, Junge schlüpfen; Saarbrücken, Waldhaus





Rotkehlchen füttert; Saarbrücken, Waldhaus



Brütende Amsel; Saarbrücken, Waldhaus



Heckenbraunelle am Nest; Saarbrücken, Waldhaus

Zaunkönig am Nest; Saarbrücken, Waldhaus





Waldlaubsänger füttert Junge; Saarbrücken, Waldhaus

Junge Waldlaubsänger, eben flügge; Saarbrücken, Universität





Hausrotschwanz- ♂ am Nest; Saarbrücken, Friedhof St. Johann

Junger Grünfink, eben flügge; Saarbrücken, Waldhaus





Kleiber mit Futter an seiner Nisthöhle; Saarbrücken, Friedhof St. Johann

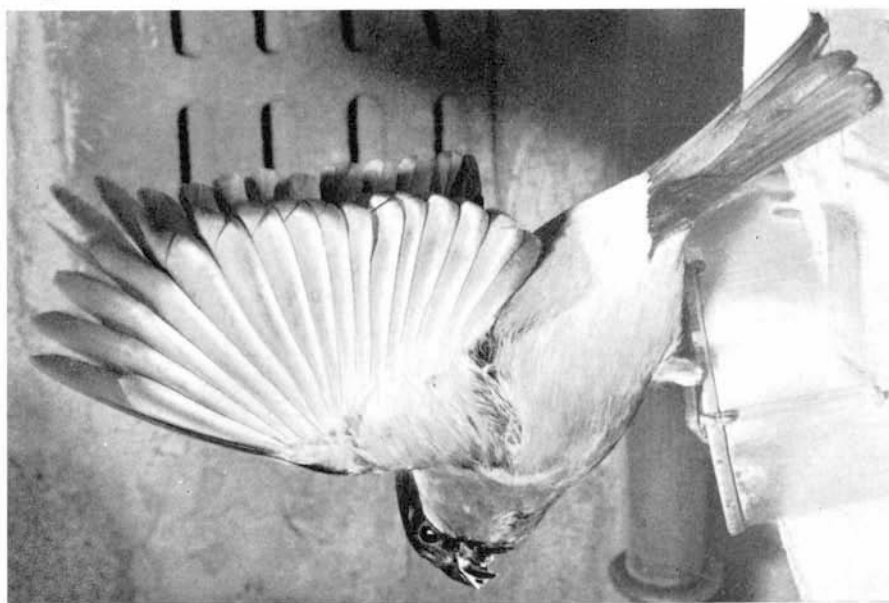
Sumpfmeise füttert Junge, Nisthöhle geöffnet; Saarbrücken, Waldhaus

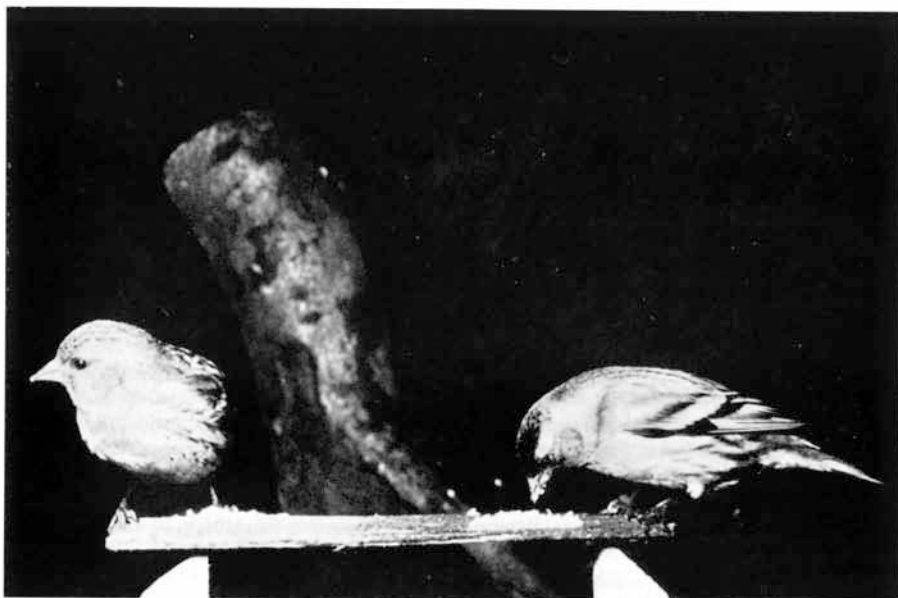




Blaumeise mit Jungen im Nistkasten; Saarbrücken, Waldhaus

Dompfaff holt Futter; Balkon in Stadtmitte, Saarbrücken





Zeisige, links ♀, rechts ♂, am Futterplatz; Balkon in Stadtmitte Saarbrücken

Bergfink ♂ im Winter; Saarbrücken, Friedhof St. Johann

Fotos H.-U. Meisch

